

Have a Drink On Me

„The Lords“ sind mit 65 noch aktiv

Die älteste aktive Rockband Deutschlands hat Zuwachs bekommen. Der Neue kommt aus Asemissen und ist kein Unbekannter.



Gitarist und Sänger Josef „Jupp“ Bauer, Bassist und Sänger Roger Schüller, Drummer Philippe Saminara und der Neuzugang Norbert Barton (Gitarre und Gesang, v. l.) im Probenraum in Asemissen. | © Karin Prignitz

Von **Karin Prignitz**

05.04.2024 | 05.04.2024, 14:34

Leopoldshöhe. Sie existieren länger als die Rolling Stones, die Beach Boys und Status Quo. „The Lords“ feiern in diesem Jahr das 65-jährige Bestehen und sind damit die dienstälteste noch aktive Rockband.

Gründungsmitglied Leo Lietz hat sich seit seinem 80. Geburtstag vom aktiven Bühnengeschehen verabschiedet, ist mittlerweile für das Management zuständig. Seit Jahresbeginn gibt es einen Nachfolger für ihn, und der lebt in Asemissen.

Als die Anfrage kam, „habe ich mich geehrt gefühlt“, erzählt Norbert Barton, den viele als Gitarrist und Sänger der Band „Major Healey“ kennen dürften. Insbesondere bei den Veranstaltungen von „Rock gegen Krebs“ in Oerlinghausen sind sich die Bandmitglieder immer wieder über den Weg gelaufen, haben sich ausgetauscht und festgestellt, dass die Chemie stimmt. Eben weil man sich sympathisch war, hat der Asemisser keinen Augenblick gezögert, Ja zu sagen.

„Er ist genau so (Musik-) verrückt wie wir“, beschreibt Gitarrist Josef „Jupp“ Bauer den Neuzugang. Darauf und dass das persönliche Miteinander stimme, komme es an. Derzeit bereiten sich die „Lords“ auf die in diesem Jahr anstehenden Konzertauftritte vor, und zwar im Probenraum von Norbert Barton. „Wir konzentrieren uns darauf, dass Norbert eine Einheit mit uns wird“, sagt Jupp Bauer und hebt den wesentlichen Punkt hervor, warum er, Drummer Philippe Seminara, und Bassist Roger Schüller aus unterschiedlichen Teilen Deutschlands angereist sind.

Im Jahr 1959 hatte sich die Band „Skiffle Lords“ gegründet. Drei Jahre später nahmen die Lords an einer bundesweiten Endausscheidung im Hamburger „Star Club“ teil. Als Sieger wurden sie zu „Deutschlands Beatband Nummer 1 gekürt“. Viele weitere Auszeichnungen folgten Zwischen 1965 und 1969 gelang der Gruppe, der da noch die Gründungsmitglieder Leo Lietz und der im Jahr 1999 verstorbene Ulli Günther angehörten, die Platzierung von zwölf Singles in der deutschen Hitparade. Bis heute zählt etwa „Poor Boy“ zu den Klassikern handgemachter Rockmusik.

„Wir wollten unter keinen Umständen als Oldie-Band enden, wir sind eine Rockband“

Zu den legendärsten Hits gehören auch „Have a Drink On Me“, „Shakin’ All Over“ und „Gloryland“. Viele weitere sind im Laufe der Jahrzehnte hinzugekommen. Eines war und ist den „Lords“ stets klar gewesen: „Wir wollten unter keinen Umständen als Oldie-Band enden, wir sind

eine Rockband.“ Stattdessen, sagt Bassist und Sänger Roger Schüller, „sind wir immer mit der Zeit gegangen“. Sicherlich seien bei den Konzerten natürlich auch die Hits von früher im Gepäck, „aber der Sound hat sich verändert, hat sich dem Zeitgeist angepasst“.

Zwischen 20 und 25 Auftritte im Jahr haben „The Lords“ in Deutschland. Auch in England und Norwegen sind sie schon aufgetreten. „Wir haben alle nach wie vor großen Spaß daran“, das betont Jupp Bauer, „und das ist die Hauptsache.“ Umso größer ist die Vorfreude auf die bevorstehende Tournee, die am 5. April in Neuss beginnt. Am Samstag, 20. April, treten „The Lords“ mit ihrem neuen Gitarristen im „Druckerei“-Begegnungszentrum in Bad Oeynhausen auf. Das Konzert dort beginnt um 20 Uhr. Karten kosten im Vorverkauf 20 Euro, an der Abendkasse 25 Euro. Vorbestellungen sind unter Tel. 05731 22777 möglich.
www.thelords.de